

Wir wollen die Gorillas erhalten!

Die **Berggorilla & Regenwald Direkthilfe e. V.** widmet sich seit 1984 dem Schutz bedrohter Gorillas und ihrer Lebensräume. Zu unseren Aktivitäten gehört die Unterstützung der Wildhüter in den Schutzgebieten, z. B. durch Ausrüstungslieferungen.

Wir wollen die Zerstörung der Regenwälder verhindern, vor allem dort, wo nur noch kleine Waldflächen erhalten sind. Außerdem fördern wir die Markierung der Grenzen von Reservaten und die Aufforstung abgeholzter Areale mit heimischen Baumarten.

Wichtig ist für uns auch, dass die einheimische Bevölkerung die Schutzgebiete akzeptiert und von ihnen profitiert. Wir unterstützen daher Projekte, die die lokale Bevölkerung über die Bedeutung der Schutzgebiete und die Folgen von Jagd und Abholzung aufklären.

Zweimal im Jahr erscheint unsere Mitgliederzeitschrift Gorilla-Journal, mit der wir den nationalen und internationalen Informationsaustausch fördern wollen. Unsere Website **www.berggorilla.org** informiert in Deutsch und Englisch über unsere Arbeit sowie umfassend über Gorillas und ihre Bedrohung.

Wir verfolgen in unserer Arbeit kein starres Konzept, sondern entscheiden individuell, schnell und unbürokratisch, entsprechend der jeweiligen Situation und den Bedürfnissen. **Unsere Arbeit wird finanziert durch die Beiträge der Mitglieder und durch Spenden.** Durch die ehrenamtliche Tätigkeit aller Beteiligten können wir garantieren, dass die Spenden bei den jeweiligen Projekten ankommen.



Wollen Sie zur Rettung der bedrohten Gorillas beitragen? Dann werden Sie Mitglied bei uns! Auch mit einer Spende können Sie unsere Arbeit unterstützen. Sollten Sie Fragen haben, können Sie sich auf unserer Website informieren oder direkt an die nachstehende Anschrift schreiben. Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Geschäftsanschrift

Berggorilla & Regenwald Direkthilfe e. V.
c/o Burkhard Bröcker
Jüdenweg 3
33161 Hövelhof
Deutschland
broecker@berggorilla.org
www.berggorilla.org

Bankverbindung

Deutschland:
IBAN DE06 3625 0000 0353 3443 15
BIC SPMHDE3E
Schweiz:
IBAN CH90 0900 0000 4046 1685 7
BIC POFICHBEXX



Berggorilla & Regenwald Direkthilfe e. V.

Fotos: Uwe Kribus, Christoph Lübbert, Carlos Schuler
Gestaltung: Sakeena Dietrich
Druck: Druckpartner Druck- und Medienhaus, Essen, gedruckt auf Recyclingpapier



Berggorilla & Regenwald Direkthilfe e. V.

Das Leben der Gorillas

Durch die jahrzehntelange Arbeit von Forschern wurde die Welt auf den drohenden Untergang der Berggorillas aufmerksam. Noch heute lernen wir immer wieder Neues über diese faszinierenden Tiere, die uns so ähnlich sind.

Jeden Tag wandern die Gorillas in ihren Streifgebieten von einem Futterplatz zum nächsten und fressen Pflanzen in großen Mengen. Sie leben in Gruppen, die meist aus einem Silberrückenmann, mehreren Frauen und deren Jungtieren bestehen. In einer solchen Familie hat der leitende Mann das Sagen. Gruppenleiter wird er nicht nur durch Stärke im Kampf gegen Rivalen, sondern auch durch seine Lebenserfahrung und seine Fähigkeiten. Er muss die Gruppe zur richtigen Jahreszeit an die richtigen Futterplätze führen, und es ist sehr wichtig, dass er weiß, wie man mit Menschen umgeht.



Gorillas leben in den tropischen Regenwäldern Afrikas vom Flachland bis in die Hochgebirge. Experten unterscheiden die Östlichen Gorillas – zu denen die Berggorillas zählen – und die Westlichen Gorillas, die man auch in Zoos sehen kann. Sie unterscheiden sich sowohl äußerlich als auch in ihren Erbanlagen deutlich voneinander.

Gefahren für die sanften Riesen

Wie viele Gorillas es noch gibt, weiß man nicht genau, wahrscheinlich sind es etwa 320 000 Westliche und weniger als 5000 Östliche Gorillas. Nur die Zahl der Berggorillas, die in zwei kleinen Waldgebieten leben, ist recht genau bekannt: etwas mehr als 1000 Tiere. Sie leben in vier Nationalparks in Uganda, Ruanda und der Demokratischen Republik Kongo. Aber auch in anderen Regionen Ost- und Westafrikas findet man isolierte Gorillapopulationen – für ihre Erhaltung setzt sich die **Berggorilla & Regenwald Direkthilfe e.V.** ganz besonders ein.

Gorillas sind durch viele ganz unterschiedliche Faktoren bedroht. Dazu gehören:

- Zerstörung der Wälder durch Abholzung, Feuer oder Abbau von Bodenschätzen
- Isolation von Gorillapopulationen in kleinen Waldinseln
- Krankheiten, die durch Menschen oder Nutztiere übertragen werden
- Jagd auf Gorillas als Fleischquelle (Bushmeat)
- Jagd für Handel mit Jungtieren, Fetischen, Trophäen
- Jagd als Reaktion auf die Vernichtung der Ernte
- Verletzungen durch Fallen, die für andere Tiere ausgelegt wurden
- Stress durch ständige Anwesenheit von Menschen
- Folgen von Kriegen

Regenwälder in Gefahr

Hat der Regenwald noch eine Chance? Die Menschheit treibt Raubbau an den Wäldern der Tropen, sogar in Schutzgebieten. Innerhalb von 100 Jahren gingen etwa 60 % der afrikanischen Regenwälder verloren, und die Abholzung schreitet unvermindert voran. Der Großteil der Bäume endet als Brennholz, und auf den ehemaligen Waldflächen werden Felder, Weiden und Plantagen angelegt. Mit jedem Hektar gerodeten Regenwalds sterben ungezählte Tier- und Pflanzenarten – für immer.

Auch für Menschen hat das Verschwinden der Regenwälder schwerwiegende Folgen. Intakter Wald fängt in der Regenzeit die Wassermassen auf und speist in der Trockenzeit die Flüsse. Fehlt dieser Speicher, schwemmen starke Regenfälle den fruchtbaren Boden weg, Erdbeben begraben ganze Dörfer und bei Trockenheit gibt es kaum noch Wasser.

Das Überleben der Gorillas wird erst gesichert sein, wenn es gelingt, ein Gleichgewicht zwischen den Bedürfnissen der Bevölkerung und den notwendigen Naturschutzmaßnahmen herzustellen. Dazu möchten wir beitragen.

